

Parkett, ein Naturprodukt aus Holz

Bekanntlich ist Holz lebendig, und das aus diesem natürlichen und nachwachsenden Werkstoff gefertigte Parkett ebenfalls. Holz zieht sich bei trockener Luft zusammen und dehnt sich bei feuchter Luft aus. Im Winter-Halbjahr (während der Heizperiode) kann der Parkettboden deshalb "naturgemäss" kleine Fugen bekommen. Wir empfehlen deshalb, ein möglichst konstantes Raumklima zu schaffen.

Ideal ist eine Temperatur von 20-22 C bei mindestens 45-50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Eine gleich bleibende Luftfeuchte erreichen Sie mit Wasserverdunster an Heizkörpern oder ganz sicher mit Luftbefeuchtungsgeräten. Hiermit erzielen Sie eine vorbeugende Wirkung gegen Fugenbildung und tragen gleichzeitig etwas zum Wohlbefinden Ihrer Familie bei.

Erstpflge

Wenn ein werkversiegeltes Fertigparkett (Fertigparkett nennt man ein Parkett, das in der Fabrik geschliffen und strapazier-fertigversiegelt wurde) neu verlegt wird, ist auf Grund dieser Vorfabrikierung der Fugenbereich nicht vollständig gegen das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Wir legen Ihnen daher unbedingt eine Erstpflge ans Herz. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an:

Überlassen Sie die Erstpflge dem Bodenleger. Bei diesem Verfahren wird Heiss- oder Flüssigwachs maschinell auf die Fläche aufgetragen, verteilt und einmassiert. Somit sind die Fugen verschlossen und sicher gegen Feuchtigkeit und Unreinheiten geschützt.

Natürlich können Sie diese Erstpflge auch selbst vornehmen - mit einem lösemittelfreien und selbstglänzendem Parkettpflegemittel. Tragen Sie dieses auf und wiederholen Sie diesen Vorgang je nach Bedarf, jedoch mindestens ein- bis zweimal im ersten Halbjahr.

Unterhaltsreinigung

Versiegeltes Parkett braucht wenig, aber regelmässige Zuwendung. Für die kleine Reinigung sind der Staubsauger, Haarbesen oder spezielle Bodentücher optimal. Für festhaftenden Schmutz empfehlen wir eine gelegentliche, einfache Feuchtreinigung. Verwenden Sie dazu einen sehr gut ausgewrungenen (nebelfeuchten) Lappen, das heisst es sollte kein Wasser auf den Parkettboden gelangen!

Sie können dem Wischwasser auch ein neutrales Reinigungsmittel beigegeben. Jedoch keinesfalls scheuernde oder ammoniakhaltige Produkte verwenden. Schuhsohlenstriche oder ähnliches entfernen Sie am besten mit milden, lösemittelhaltigen Reinigern oder mit flüssigem, ebenfalls lösemittelhaltigem Polish.

Jetzt wird's wichtig!

Damit die Freude an Ihrem schönen Parkett ungetrübt bleibt, sollten Sie folgenden Ratschlägen Beachtung schenken:

- Raumklima von 20-22 C bei mindestens 45-50 % relativer Luftfeuchtigkeit
- Wirksame Fussmatte (Schmutzschleuse) vor der Haustür, die Schmutz von den Schuhen zurückhält
- Filzgleiter unter Stuhlbeinen oder Kunststoffscheiben unter Möbeln, um den Parkettboden vor groben Kratzern und Eindrücken zu schützen
- Periodische Behandlung (je nach Bedarf) mit einem geeigneten Pflegemittel
- Zimmerpflanzen mit Untersätzen versehen, damit kein Wasser aufs Parkett gelangen kann
- Rechtzeitiges Nachversiegeln, um die Lebensdauer Ihres Parkettbodens zu erhöhen
- Keine Scheuermittel einsetzen
- Das Hereintragen von Sand und / oder Steinchen vermeiden
- Keine Nassreinigung
- Zum Reinigen niemals Stahlspäne oder Stahlwolle verwenden
- Keine Reinigungs-Automaten benutzen
- **Auf gar keinen Fall Dampfreinigungsgeräte einsetzen**

Wenn Sie diese Tipps und Hinweise befolgen, wird es Ihnen Ihr Parkettboden Jahre, ja sogar Jahrzehnte lang mit einem optimalen und gepflegten Aussehen danken.

Bau- und Wohngenossenschaft Thun

Die Verwaltung